

## Geschichte des Alten Rathauses

Erbaut 1714/25 im Stil des Barock. Über der Eingangstür die lateinische Inschrift, die als Chronogramm gelesen 1725 ergibt: „Gott schütze, der Erzbischof fördere, der treue Uerdinger ehre (seine Stadt).“ Im Inneren Grundrissaufteilung und baufeste Ausstattung weitestgehend original erhalten. Man entdeckte beim Abbruch des Küsterhauses im Jahre



1935 an der Giebelwand zum Alten Rathaus unter dem Verputz Ankerzeichen, die die Jahreszahl 1714 trugen. Nun wurde beim Abbruch dieses Hauses festgestellt, dass es keinen eigenen Giebel hatte, sondern

beim Bau an die Brandmauer des Alten Rathauses angelehnt worden ist. Der westliche Kamin des Alten Rathauses wurde vom Küsterhaus her mitbenutzt. Man kann also annehmen, dass das Alte Rathaus bereits vor 1725 gestanden hat und wahrscheinlich 1714 mit dem Küsterhaus erbaut worden ist.

Später diente das Alte Rathaus als Wohnhaus, in den 1950er Jahren wurden Büros der Stadtverwaltung eingerichtet, u.a. das Hafenamts, das Wohlfahrtsamt und die Stadtbücherei.

1950 fertigte cand.arch. Ernst Fohrer aus Krefeld i.A. des städtischen Hochbauamtes Bauaufnahmen des Alten Rathauses an. In einer Serie von 10 Blättern wurde das Gebäude in allen Einzelheiten aufgemessen. Heute befinden sich diese Blätter im Stadtarchiv Krefeld.

Das alte Rathaus wurde am 13.08.1984 unter der If. Nr. 21 in das Denkmalsbuch der Stadt Krefeld aufgenommen.

Seit 1979 befinden sich im Alten Rathaus in Krefeld-Uerdingen die Geschäftsstelle und das Heimatmuseum der Kreisgemeinschaft Insterburg Stadt und Land e.V.

Quellen: Uerdinger Heimatbund, Uerdinger Rundschau 1.10. bis 15.10.1951, Nr.13, Jahrg. 1, Stadtarchiv Krefeld, Aufrisszeichnungen E.Fohrer, vorl. Bestands-Nr. 246, Untere Denkmalbehörde Krefeld.

Hintergrund: Blatt 1, cand.arch. Ernst Fohrer.

Treppe mit Blick vom Eingang, 1950

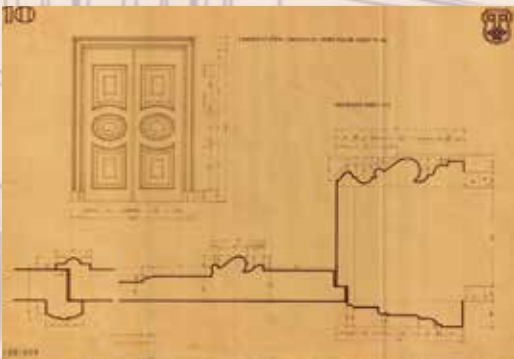


Blatt 2, cand.arch. Ernst Fohrer, Quelle : Stadtarchiv Krefeld

Treppe/Innentür mit Blick vom Eingang, 2015



Innentür/Ansicht vom Flur



Blatt 10, cand.arch. Ernst Fohrer, Quelle : Stadtarchiv Krefeld

**Kreisgemeinschaft Insterburg Stadt und Land e.V.  
und Stiftung Insterburg  
Am Marktplatz 10 - 47829 Krefeld - Tel. 02151-48991  
E-Mail: [info@insterburger.de](mailto:info@insterburger.de) - [www.insterburger.de](http://www.insterburger.de)**

# Altes Rathaus in Krefeld-Uerdingen

Erbaut 1714/25 im Stil des Barock



Heimatmuseum und Geschäftsstelle  
der Kreisgemeinschaft Insterburg  
Stadt und Land e.V.  
Patentstadt Krefeld  
Sitz der Stiftung Insterburg

## Ausstellungsräume der Kreisgemeinschaft Insterburg



Insterburg-Zimmer



Ausstellung Paul Schmolting  
Spätexpressionistischer ostpr. Künstler



Insterburg - Garnisonsstadt  
und Turnierstadt des Ostens

## Heutige Nutzung

**Im Jahr 2013 erwarb die Stiftung Insterburg das Alte Rathaus.**

Die Baumaßnahmen an dem geschichtsträchtigen Gebäude begannen im Juli 2013 und fanden Anfang 2015 ihren Abschluss.

Mit dem Einbau einer neuen Heizungsanlage, dem Austausch von 29 Fenstern und der Dämmung des Daches sowie dem Ausbau des Dachgeschosses wurde der energetische Standard erneuert. Eine besondere Herausforderung war die Sanierung der Fassade mit dem äußeren Treppenaufgang.

In Zusammenarbeit mit der Denkmalbehörde wurden die handwerklichen und technischen Maßnahmen zum Erhalt des Gebäudes erarbeitet und ausgeführt.

Heute ist das historische Gebäude wieder eine Bereicherung für das Uerdinger Stadtbild.

Das Alte Rathaus bietet Raum für das **Insterburger Heimatmuseum** mit drei Ausstellungsräumen und die Geschäftsstelle der Kreisgemeinschaft Insterburg Stadt und Land e.V. Es werden Exponate zur Geschichte und Kultur der Stadt und dem Landkreis Insterburg in Ostpreußen präsentiert. Eine Kunstausstellung des spätexpressionistischen ostpreußischen Künstlers Paul Schmolting befindet sich in der ersten Etage. Eine kleine Bibliothek mit überwiegend ostpreußischer Literatur gibt dem Besucher die Möglichkeit, sich über verschiedene Themen zu informieren.

Im Dachgeschoss befindet sich heute ein großer Büro- und Arbeitsraum.

Durch die Stiftung Insterburg war es möglich, vorhandene Exponate nachhaltig restaurieren zu lassen. Dazu zählen unter anderem Neuraumungen und konservatorische Maßnahmen an Dokumenten und Gemälden.

Wir freuen uns, dass wir im Jahr 2015 nun wieder Besucher an der Geschichte der Menschen in Ostpreußen und Insterburg teilhaben lassen können.

Besucher sind gerne nach vorheriger Anmeldung willkommen.

## Insterburg in Ostpreußen

Heute Tschernjachowsk im Kaliningrader Oblast



Insterburg Stadt



Insterburg Land

Die Stadtrechte und das Wappen wurden 1583 durch Herzog Georg Friedrich verliehen.

	Einwohner 1939	Größe
Stadt:	48711 Pers.	60 km <sup>2</sup>
Landkreis:	43224 Pers.	1684 km <sup>2</sup>

